

Über 300 Kollektionen unter einem Dach

Autor(en): **Nicolò, Marco de**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Élégance suisse**

Band (Jahr): - **(1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über 300 Kollektionen unter einem Dach

Dr. Marco de Nicolò

● Zürich, einst weltweit als Modestadt bekannt, wird diesen Ruf wieder zurückgewinnen. Dazu wird der Bau des Textil & Mode Center Zürich — abgekürzt TMC — beitragen, der das Angebot von über 300 Firmen der Textil- und Bekleidungsirtschaft unter einem gemeinsamen Dach vereinigen wird. Im Gegensatz zu den meisten ähnlichen permanenten Einkaufszentren der USA und Europas ist im TMC beabsichtigt: 1. alle Stufen von der Faser und vom Garn über Gewebe zur Konfektion zur Zusammenarbeit zu gewinnen; 2. das Angebot nicht auf die Bedürfnisse nur des schweizerischen Einzelhandels, sondern der Einkäufer aus aller Welt auszurichten; 3. sowohl inländische als auch ausländische Produkte anzubieten.

Ganzjähriger Verkauf

Dem TMC sind mannigfache Aufgaben zugeordnet, die weitgehend mit den sich unaufhaltsam durchsetzenden Tendenzen im Grosshandel mit Textilien und Bekleidungswaren zusammenhängen. Dreierlei steht ohne Zweifel im Vordergrund:

1. Saisonaler Einkauf und Verkauf an Messen, in

Hotels oder dezentralisierten Verkaufsräumlichkeiten vermögen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr zu entsprechen. Der ganzjährige Verkauf, also die fließende Musterung, die einer raschen Wandlung der Mode Rechnung trägt, setzt sich immer mehr durch.

2. Dezentralisierte, oft an Produktionsstätten gebundene Verkaufsräume erschweren dem Einkäufer Markttransparenz und erfordern von ihm beschwerliche Reisen und sehr viel Zeit.

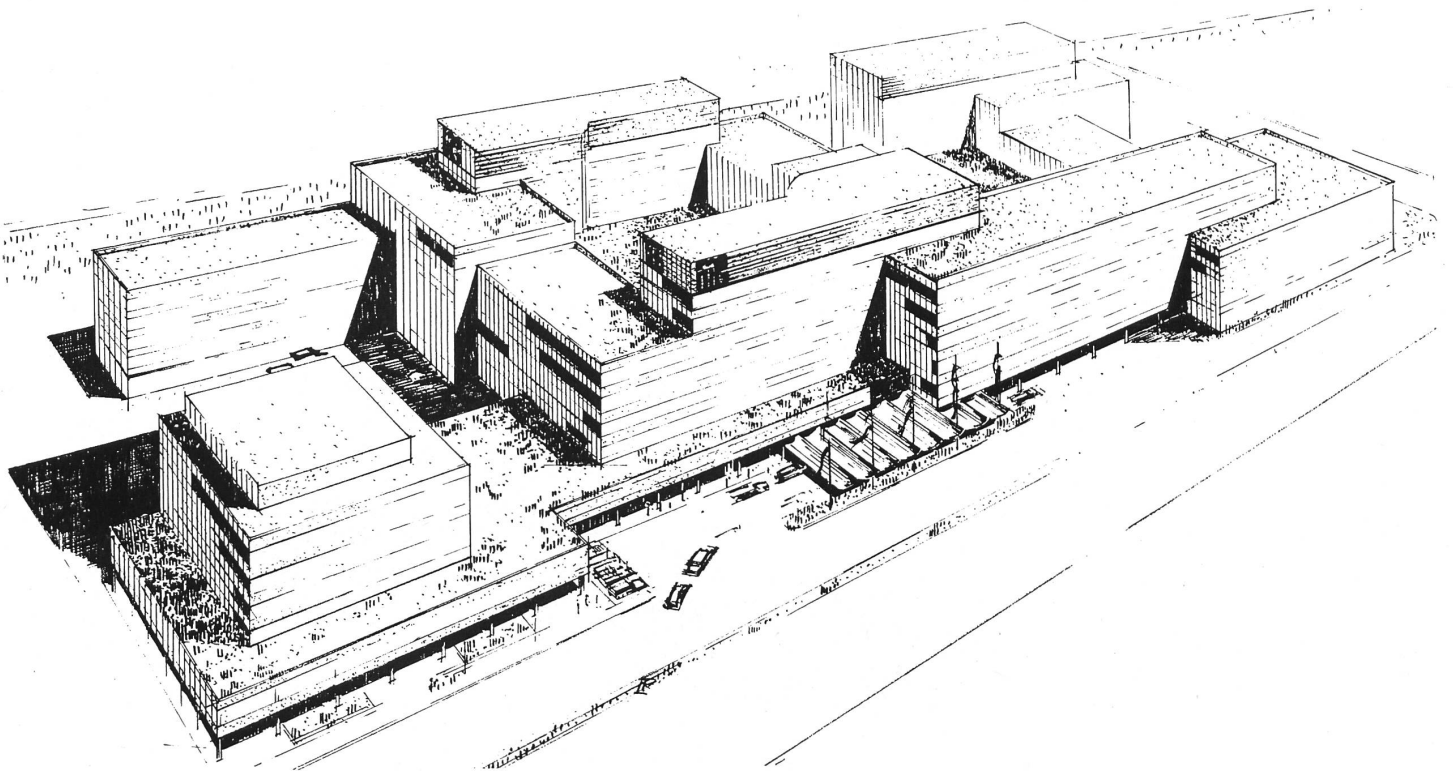
3. Den Anbietern — Fabrikanten und Agenten — in einem Verkaufszentrum bietet sich die Möglichkeit, die Reisetätigkeit einzuschränken. Ein umfassendes Angebot unter gemeinsamem Dach macht den Besuch des Einkaufszentrums für den Einkäufer unentbehrlich. Für eilige Einkäufer aus dem näheren und fernen Ausland lohnt sich die Reise zu einer im Zentrum Westeuropas gelegenen, leicht erreichbaren und umfassenden Angebotsstätte.

Idealer Standort

Das für den Bau des TMC zur Verfügung stehende Gelände entspricht optimalen Bedürfnissen. An der

Strasse von Zürich nach Kloten gelegen, wird die auf dem Luftwege anreisende Kundschaft das Gebäude innert 5 Autominuten erreichen. Auch den Automobilisten werden sich ideale Verhältnisse anbieten. Das TMC wird nur einen Kilometer vom Autobahnkreuz N1/N1b entfernt gebaut, so dass verstopfte Nebenstrassen vermieden werden können. Auf dem Gelände des TMC ist auch für den motorisierten Grossverkehr bestens gesorgt, da 800 Abstellplätze zur Verfügung stehen werden. In absehbarer Zeit werden schliesslich auch die öffentlichen Verkehrsmittel den Zubringerdienst zum TMC ganz wesentlich erleichtern: Die Schweizerischen Bundesbahnen sind im Begriff, beim Flughafen Kloten einen Bahnhof zu bauen, der auch von den Schnellzügen bedient werden soll; für Gäste, die sich in Zürich selbst aufhalten, wird zudem eine noch zu bauende U-Bahn die rascheste Verbindung bedeuten, da eine Station beim TMC vorgesehen ist.

Lange Zeit hielt der Mangel an Hotelbetten viele Geschäftsleute ab, länger als unbedingt nötig in Zürich zu verweilen. In den letzten Jahren ist diesem Zustand ein Ende gesetzt worden. Zürich ist vielmehr wieder im Begriffe, internationale Kongress-



stadt zu werden. In unmittelbarer Nähe des geplanten TMC sind innert kurzer Zeit gleich drei den Bedürfnissen von Geschäftsleuten entsprechende Hotels eröffnet worden: Hilton, International und Holiday Inn.

Reges Interesse von Anfang an

Als der Initiator und heutige Verwaltungsratspräsident Josef Schwald vor 3 Jahren mit konkreten Plänen für den Bau eines TMC in Schlieren, westlich von Zürich, an die Öffentlichkeit trat, war das Interesse grösser als erwartet. Der vorerst vorgesehene Standort musste darum preisgegeben werden, weil die Räumlichkeiten der Nachfrage auf Anhieb nicht genügt hätten. An der 1. Generalversammlung im Februar 1970 wurden die Statuten von den 250 Firmen, die sich von allem Anfang an zur TMC-Idee bekannten, angenommen. Im Laufe der Zeit kamen weitere 70 Firmen hinzu, die zusammen nach einer grosszügigeren Lösung suchten und nun auch gefunden haben.

Eigentliche Schicksalsstunde des TMC waren dann der 31. Januar 1973 und der darauffolgende Tag. Die Rechtsgültigkeit der bis dahin unterzeichneten Miet- und Kaufverträge — den Genossenschaffern ist es freigestellt, ihre Ausstellungs- und Verkaufsräumlichkeiten zu mieten oder zu kaufen — war von einer Mindestzahl von Beteiligten abhängig. Alle Mindestzahlen — sowohl insgesamt als auch in den 6 Branchengruppen — sind übertroffen worden. Bis zum 31. Januar 1973 haben 227 Firmen nun verbindlich gewordene Verträge abgeschlossen. Vergeben sind bereits über 15 000 Quadratmeter.

Ausländische Anbieter sind willkommen

Bei diesen Zahlen gilt es zu bedenken, dass bisher nur Gründungsmitglieder Miet- und Kaufverträge abschliessen konnten. Hinzu kam eine weitere Einschränkung, die von den Genossenschaffern an der Generalversammlung vom 1. Februar aufgehoben wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Mitgliedschaft zur Genossenschaft statutarisch davon abhängig, dass die Firma im schweizerischen Handelsregister eingetragen ist. Die Genossenschaffter stimmten nun mit überwältigendem Mehr der Internationalisierung des TMC zu. Heute gilt hinsichtlich Mitgliedschaft folgende statutarische Bestimmung: «Mitglieder können Unternehmen (Einzelfirmen, Handelsgesellschaften und juristische Personen) der Mode- und Textilindustrie aus den Sparten Fabrikation, Manipulation, Handel und Agenturen sein, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eingetragen sind».

Mit der Internationalisierung tragen die Gründungsmitglieder des TMC der kommenden Entwicklung Rechnung: Im wirtschaftlich — zumindest auf zollpolitischem Gebiet — integrierten Westeuropa hat nationales Denken auch im Handel mit Textilien und Bekleidungswaren keinen Platz mehr. Die schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie ist überzeugt, dass mit der Verwirklichung des Grundsatzes der offenen Türe auch für ausländische Anbieter im TMC letztlich ihr selbst gedient ist. Was mehr denn je zählt, sind nicht geographische Grenzen, sondern Leistungen — Leistungen auf wirtschaftlichem, sondern qualitativem und vor allem auf modischem Gebiet. Wer sich heute schon davor fürchtet, wird die Zukunft kaum meistern können.

● Zurich, once famous all over the world as a fashion centre, wants to regain its former fame. A step in the right direction is the planned construction of the Textile and Fashion Centre Zurich—known as TMC (Textil & Mode Center)—which will house under one roof a vast display of the collections of over 300 textile and clothing firms. Unlike most permanent sales centres of this kind in the USA and Europe, TMC will have to: 1) ensure the cooperation of all stages of manufacture, from fibres and yarns to fabrics and ready-to-wear clothing; 2) select the products for display not only to suit the needs of the Swiss home market but also with a view to interesting buyers all over the world; 3) display foreign products as well as those made in Switzerland.

Sales all the year round

TMC will have many tasks closely related with the continually changing trends in the wholesale trade in textiles and ready-to-wear. There are three main problems:

1. Seasonal purchases and sales at fairs, in hotels or decentralised sales premises are no longer able to satisfy present needs. Sales spread over the whole year, with continually renewed stocks making allowances for the sudden changes in fashion, are becoming increasingly popular.
2. Decentralised sales premises, often in the production centres, make it more difficult for buyers to gain an overall view of the market and require frequent and tiring trips, causing loss of time and money.
3. A sales centre offers buyers—manufacturers and agents—the possibility of limiting the amount of travelling to be done. A comprehensive display under one roof makes a buyer's visit to a sales centre indispensable. For buyers in a hurry, from other countries both near and far, the trip to an easily accessible, well-stocked sales centre in western Europe is well worthwhile.

Ideal situation

The site available for the construction of TMC is ideal. On the road from Zurich to Kloten airport, the centre will be a mere 5 minutes' drive for clients arriving by air. For motorists too, access will be easy since TMC will be less than a mile from the clover-leaf intersection of the N1 and N1b national roads thus enabling congested secondary roads to be avoided. Every allowance has been made on the site to handle heavy traffic, with parking space for over 800 cars. Finally, in the not too distant future, public transport will also considerably simplify access to TMC: the Swiss Federal Railways are in the process of building a railway station at Kloten airport, which will also be served by express trains; for visitors stopping over in Zurich, the planned new underground with a station at TMC will represent the quickest means of access.

For many years the shortage of hotel beds in Zurich discouraged many businessmen from staying longer than necessary. In the last few years however, this shortage has been overcome and Zurich is once again able to style itself an international congress town. In the immediate vicinity of the planned TMC, three hotels catering specially to the needs of businessmen have recently been opened: the Hilton, International and Holiday Inn.

Keen interest right from the start

When three years ago the promoter and present chairman of the board of directors of TMC, Josef Schwald, published concrete plans for the construction of TMC at Schlieren, west of Zurich, the interest aroused was much greater than expected. The originally planned site had to be abandoned because the space available would soon have proved insufficient. At the first General Meeting held in February 1970 the statutes were accepted by 250 firms which had shown interest in the idea right from the start. In due course, another 70 firms came to swell the ranks, and all together looked for a more far-reaching solution—which they have now found.

The 31st January 1973 and the following day were decisive for the future of TMC. The legal validity of the rental and sales contracts signed by them—members of the association are allowed to sub-let or resell their exhibition and sales premises—was dependent on a minimum number of members. All minimum figures—not only overall but also in the 6 branches separately—were exceeded. By 31st January 1973, 227 firms had signed contracts, which thus became legally binding. Over 150,000 square feet of space has already been sold or let.

Foreign members welcome too

In quoting these figures, it should be pointed out that to start with only founding members could sign rental and sales contracts. To this was added a further restriction, which was abolished by members at the General Meeting on 1st February. Up till then membership of TMC was reserved exclusively for firms entered in the Swiss Trade Register. By an overwhelming majority members at this meeting voted the following provision of the Statutes: "Membership is open to firms (private firms, trading companies and corporate bodies) in the fashion and textile industries, in the branches of manufacture, making up, trading and representation, which are entered in the Swiss Trade Register or in a corresponding foreign Trade Register."

With the internationalisation of TMC, the founding members made allowances for foreseeable developments: in an economically integrated Europe—at least as far as customs policy is concerned—nationalist thinking, in the field of textiles and clothing too, is quite out of place. The Swiss textile and clothing industry is convinced that in actual fact it is in its own interests to practise an open door policy towards foreign manufacturers. What count more than anything else are not geographical frontiers, but the results obtained from the economic point of view as well as with regard to quality and, above all, fashion. Anyone afraid of the idea, can hardly hope to compete in the future.